

„Krone“- Kritik

VON
BALDUIN
SULZER



Bruckners „Achte“, dargeboten im Rahmen der St. Florianer Brucknertage in der prallvollen Stiftsbasilika, steigerte sich im Adagio zum überwältigenden Sakral-Erlebnis. Da standen die Türen zum Paradies sperrangelweit offen, die für das Jenseits verheißene ewige Verklärung in spürbare Nähe gerückt! Und wer musizierte? Nicht irgendwelche ästhetisch kaum erreichbaren Wiener, Berliner oder Münchner Philharmoniker, sondern das aus rund 130 Mitgliedern zusammengesetzte Jugendsymphonieorchester Oberösterreich, das in wohldurchdachten Registerproben diese Symphonie in Technik und Ausdruck ausführlich geprobt hat und nun unter dem Dirigenten Remy Ballot, der mit seiner Kirchenakustik angepasst, Tempogestaltung und der feinsinnigen Dynamik das Wunder dieser Produktion zustande brachte. Gratulation dem speziell im Adagio in höchster Professionalität musizierenden Jugendsymphonieorchester!